

Günther Schwarz

Die Worte der Bergpredigt im Originalton Jesu

Aufgrund einer Rückübersetzung
in Jesu Muttersprache

Gegenübergestellt
dem Text der Einheitsübersetzung
der Heiligen Schrift

1.1

Wohlrufe über Arme, Trauernde und Hungernde

<i>Wohl euch, ihr Armen!</i>	(2)
<i>Denn euch kann Abba reich machen.</i>	(2)
<i>Wohl euch, ihr Trauernden!</i>	(2)
<i>Denn euch kann Abba trösten.</i>	(2)
<i>Wohl euch, ihr Hungernden!</i>	(2)
<i>Denn euch kann Abba satt machen.</i>	(2)

Selig, die arm sind vor Gott;
denn ihnen gehört das Himmelreich.
Selig, die Trauernden;
denn sie werden getröstet werden.
Selig, die keine Gewalt anwenden;
denn sie werden das Land erben.
Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit;
denn sie werden satt werden.

(Mt 5,3-6)

Selig, ihr Armen,
denn euch gehört das Reich Gottes.
Selig, die ihr jetzt weint,
denn ihr werdet lachen.
Selig, die ihr jetzt hungert,
denn ihr werdet satt werden.

(Lk 6,20b-21)

Von der Entfeindungsiebe

<i>Erbarmt euch derer, die euch anfeinden!</i>	(4)
<i>Tut Gutes denen, die euch hassen!</i>	(4)
<i>Segnet die, die euch verfluchen!</i>	(4)
<i>Betet für die, die euch mißhandeln!</i>	(4)

Ihr habt gehört, daß gesagt worden ist:

*»Du sollst deinen Nächsten lieben«
und deinen Feind hassen.*

Ich aber sage euch:

*Liebt eure Feinde
und betet für die, die euch verfolgen.*

(Mt 5,43.44)

Euch, die ihr mir zuhört, sage ich:

*Liebt eure Feinde;
tut Gutes denen, die euch hassen.
Segnet die, die euch verfluchen;
betet für die, die euch mißhandeln.*

(Lk 6,27.28)

Vom Beten (II)

Hört auf, viele Worte zu machen! (4)

Denn Abba weiß, was ihr nötig habt. (4)

*Wenn ihr betet,
sollt ihr nicht plappern wie die Heiden,
die meinen, sie werden nur erhört,
wenn sie viele Worte machen.
Macht es nicht wie sie;
denn euer Vater weiß, was ihr braucht,
noch ehe ihr ihn bittet.*

(Mt 6,7.8)

Vom Vergeben

Wenn ihr den Menschen ihre Vergehen vergeben habt, (4)
so kann Abba auch eure Vergehen vergeben. (4)
Wenn ihr den Menschen ihre Vergehen nicht vergeben habt, (4)
so kann Abba auch eure Vergehen nicht vergeben. (4)

Und wenn ihr beten wollt,
und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen,
dann vergebt ihm,
damit auch euer Vater im Himmel
euch eure Verfehlungen vergibt.

(Mk 11,25)

Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt,
dann wird euer himmlischer Vater . . .
auch euch vergeben.
Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt . . . ,
dann wird euch euer Vater eure Verfehlungen
auch nicht vergeben.

(Mt 6,14.15)

Wem ihr . . . die Sünden vergebt,
dem sind sie . . . vergeben . . . ;
wem . . . ihr . . . die Vergebung verweigert,
dem ist sie . . . verweigert . . .

(Joh 20,23)

3.6a

Von der Beharrlichkeit

<i>Würdet ihr [beharrlich] bitten –</i>	(2)
<i>Abba würde euch geben.</i>	(2)
<i>Würdet ihr [beharrlich] suchen –</i>	(2)
<i>Abba würde euch finden lassen.</i>	(2)
<i>Würdet ihr [beharrlich] anklopfen –</i>	(2)
<i>Abba würde euch öffnen*.</i>	(2)

Bittet . . . ,
dann wird euch gegeben;
sucht . . . ,
dann werdet ihr finden;
klopft . . . an,
dann wird euch geöffnet.

(Mt 7,7)

Darum sage ich euch:
Bittet . . . ,
dann wird euch gegeben;
sucht . . . ,
dann werdet ihr finden;
klopft . . . an,
dann wird euch geöffnet.

(Lk 11,9)

Licht (in 2.10)

Licht bedeutet hier: Erkenntnis, Verbundensein mit Gott. Das Licht *im* Menschen ist der leuchtende »Gottesfunke« *in* ihm: sein unmittelbar von Gott empfangenes Sein und Dasein, sein Anteil am göttlichen Geschlecht. Durch ihn ist er ein Kind Gottes.

Linke (in 2.1)

Die linke Seite ist in der Regel die böse, finstere, unrechtmäßige, nach innen gerichtete Seite. Die linke Hand gilt als die »linkische«, benachteiligte, ungeschickte Hand, der man Mißerfolg und Unglück zuschreibt.

Maß (in 3.3)

Das Maß, gemeint ist ein Hohlmaß für Trockenes, steht hier in übertragener Bedeutung für die »Vergeltung« im Gericht; und zwar nach dem Sterben des Menschen.

Nicht kennen (in 3.18)

Nicht kennen, eigentlich kein Symbolbegriff, erklärt sich aus der rabbinischen Verweisformel, mit der ein Rabbi, ein Lehrer, dem Schüler für sieben Tage die Gemeinschaft versagte. Der Sinn ist: »Ich will nichts mit dir / euch zu tun haben!«

Öffnen (in 3.6)

Öffnen steht hier für den »Einlaß« in die Himmelsherrschaft oder ins Leben. Von ihm her ergibt sich, daß es bei dem Wort »bitten« um Erkenntnis und bei dem Wort »suchen« um den Weg geht.

Rechte (in 2.1)

Die rechte Seite ist in der Regel die gute, helle, rechtmäßige, nach außen gerichtete Seite. Die rechte Hand gilt als die »richtige«, bevorzugte, geschickte Hand, der man Erfolg und Glück zuschreibt.